

Bern, 16. August 2010

## Medienmitteilung

---

### **Contact Netz: Schadensminderung wird verbindlicher und vernetzter**

**Die Berner Gruppe für Jugend-, Eltern- und Suchtarbeit führt in der Schadensminderung neue Massnahmen ein, um Drogenabhängige noch wirksamer zu unterstützen und den öffentlichen Raum noch besser zu entlasten. Dazu gehören: In den Kontakt- und Anlaufstellen (K&A) wird die Anonymität aufgehoben, Zutritt erhalten nur noch Personen über 18 Jahre und junge Drogenabhängige werden gezielter betreut. Auch wird die Zusammenarbeit mit betroffenen Suchthilfeangeboten verbindlicher und verstärkt.**

#### **Anonymität aufgehoben**

Die Förderung von Gesundheit und sozialer Integration der Suchtmittelabhängigen sowie die Entlastung des öffentlichen Raums sind die Grundpfeiler der Schadensminderung des Contact Netz. Um Betroffene noch wirksamer als bisher zu unterstützen, wird ab November 2010 die Verbindlichkeit in der Begleitung und Betreuung von DrogenkonsumentInnen mit neuen Massnahmen erhöht. So wird in den niederschweligen Angeboten des Contact Netz die Anonymität aufgehoben. Zutritt in die K&A wird nach einem Erfassungsgespräch gewährt. In nachfolgenden Gesprächen wird zudem abgeklärt, welche Art Betreuung und Behandlung geeignet ist.

#### **Junge Drogenkonsumenten hinausführen**

Während die Kontakt- und Anlaufstelle ältere, chronifizierte Drogenabhängigen wie bisher vorwiegend begleitend unterstützt und ihnen eine Tagesstruktur anbietet, sollen jüngere, nicht chronifizierte Benutzerinnen und Benutzer dank vernetzter Behandlungsangebote so schnell wie möglich aus den K&A hinausgeführt werden. Zudem werden in den K&A nur noch Personen über 18 Jahren eingelassen. Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren wird der Zutritt in den K&A lediglich ausnahmsweise und befristet gewährt. In diesen wenigen Fällen wird von den Erziehungsberechtigten verlangt, dass sie bei der Behandlung mit Contact Netz kooperieren.

#### **Pilot-Brückenangebot Methadon**

Die verschiedenen Hilfsangebote innerhalb und ausserhalb des Contact Netz sollen von den Drogenkonsumierenden noch besser genutzt und miteinander koordiniert werden. So wird geprüft, ob Drogenabhängige, die durch alle Maschen der aktuellen Angebote gefallen sind, mit einem niederschweligen Pilot-Brückenprojekt für Methadonsubstitution bereits an der Berner K&A Hodlerstrasse in eine Substitutionsbehandlung eingebunden werden können.

#### **Zukunftsweisende Strategie Schadensminderung**

Mit der neuen Schadensminderungsstrategie setzt Contact Netz Empfehlungen der vom Institut universitaire de médecine sociale et préventive Lausanne Ende letztes Jahr veröffentlichten Studie über junge Drogenkonsumentinnen und -konsumenten in den Kontakt- und Anlaufstellen des Contact Netz von Bern und Biel um. Auch reagiert die Institution auf sozialpolitische Forderungen nach einer weiteren Entlastung des öffentlichen Raums. Hierzu beitragen soll zudem ein Verhaltenscodex für Betroffene und

Hilfsinstitutionen, der mit anderen Anbieterinnen und Anbietern im Bereich Schadensminderung erarbeitet wird. Contact Netz ist überzeugt, dass die neue Strategie, welche vom Kanton und der Stadt Bern unterstützt wird, fachlich wie suchtpolitisch zukunftsweisend ist. Die neu eingeführten Massnahmen sind mit dem zukünftigen Case Management im Suchtbereich der Stadt und des Kantons Bern anschlussfähig.